

Wir stärken unseren Verband

Der Bundesvorstand, die Landes- und Kreisvorstände und die Vorstände der Heimatortsgemeinschaften begrüßen als neue Mitglieder der Landsmannschaft der Banater Schwaben sowie die Redaktion der *Banater Post* als neue Leser folgende Landsleute:

Abel Gotthold, Ludwigshafen / Deutschbentschek; Auber-
mann Mathias, Stuttgart / Ulm-
bach; Adam Johann, Ravensburg /
Schimand; Adler Marius, Rastatt /
Perjamosch.

Becker Katharina, Birkenfeld /
Engelsbrunn; Burian Magda-
lena, Waldkraiburg / Karanse-
besch; Brandsch-Bohn Dietrich,
Berlin / Heltau; Batzina Helmut-
Josef, Bodenheim / Bakowa;
Braun Georg, Crailsheim /
Semiak; Bappert Christine, Forch-
heim; Becker Johann, Pfungstadt /
Sanktanna; Blau Werner, Augs-
burg / Dettta; Bartok Helene,
Staudach-Egerndach / Gertian-
nosch; Bartl Horst, Leiblfing /
Knees; Bleiziffer Andreas,
Frankenthal / Sanktanna.

Deak Johann, Dingolfing / Hatz-
feld; Dassinger Maria, Bad
Rappenau / Bakowa; Dengler
Heidewick, Neumarkt (OPF.) /
Temeschburg.

Fernbacher Rosa, Würmlingen /
Saderlach; Fritz Franz, Rastatt;
Folmer Johann, Rottweil / Gottlob;
Feith Christian, Ulm / Bruckenau;
Fernbach Anna, Mannheim /
Nitzkydorf; Fick Barbara, Ergol-
ding / Glogowatz; Filippi Johann,
Heilbronn-Sonthem/Billed; Fusta
Sebastian, Stuttgart / Sanktanna;

Gion Elfriede, Kernen /
Tschakowa; Gahala Johann,
Waldkraiburg / Glogowatz; Giel
Walter, Ludwigshafen / Schag;
Giel Edith, Mannheim / Schag;
Grimm Anna, Bietigheim-
Bissingen/Neuarad; Gerlach
Josef, Karlsruhe/Großsankt-
nikolaus.

Hermann Corinna, Crailsheim /
Großsanktnikolaus; Hanslik
Else, Edmonton (Kanada) / Hatz-
feld; Hensel Peter, Augsburg /
Deutschsanktpeter; Hess Johann,
Magstadt / Hatzfeld; Hellmayr
Magdalena, Stadl Paura (Oster-
reich / Neusiedl; Halmos Anton-
Tiberius, München / Gertianosch;
Hochstrasser Hiltrud, Gaimers-
heim / Gertianosch; Hauch Anton,
Oberboilingen / Sanktanna;
Hasmann Elisabeth, Nürnberg /
Mercydorf; Hedrich Peter, Hom-
berg / Liebling.

Janson Peter, Nürnberg / Glogo-
watz.

Klein Edith, Schwabach; Kilng
Paul, Ingolstadt / Baumgarten;
Kneipp Theresia, Ingolstadt /
Brestowatz; Kuhn Wilhelm, Offen-
burg / Bruckenau; Kovacs Karina,
Ingolstadt / Saderlach; Kappel
Elisabeth, Erlenbach / Groß-
sanktnikolaus; Kellner Alfred,
Spaichingen / Darowa; Krämer
Melitta, Sindelfingen / Perkos;
Kerekes Margarete, Wiesbaden /
Steierdorf-Arina; Kochenburger
Nikolaus, Göttingen / Bogarosch;
Keller Maria, Iffeldorf / Temesch-
burg; Kappes Jakob, Leimen /
Sanktanna; Kohn Johann,
Rastatt / Jahrmarkt; Kern Johann,
Darmstadt/Hellburg; Kühnel-
Preisach Doris, Bad Waldsee;
Kreitl Franz-Geza, Nürnberg /
Glogowatz; Kettenstock Peter,
Metzingen / Wiesenhaid; Kukulian
Hermann, Neussen.

Loris Katharina, Römerberg /
Jahrmarkt; Lolli Viorel, Pfung-
stadt / Wiseschdia; Lesch Ludwig,
Fürth / Temeswar; Latsch Anna,
Kirchanschoring / Wiseschdia;
Lehnert Uwe, Augsburg / Arad.

Matei Katharina, Würzburg /
Lugosch; Mayer Manfred,
Aldorf / Großkomiosch; Marker
Sebastian, Deutsch-Wagram
(Österreich) / Triebswetter; Müller
Nikolaus, Herzogenaubach; Mikl
Franz, Würzburg / Lugosch; Mehr
Jakob, München / Kischoda; Muth
Franz, Frankenthal / Großjetscha;
Müller Hans, Frankenthal /
Albrechtsfor; Messer Michael
sen., Augsburg / Sanktmartin;
Mengai Ioan, Pirmasens /
Bokschan-Perkos; Moser Hans,
Rofingen / Temeswar; May Edda,
Pforzheim / Bogarosch.

Neidenbach Siegbert, Düssel-
dorf / Semiak.

Oberthier Johann, Wheaton
(USA).

Pietl Maria, Gummersbach /
Triebswetter; Porst Franz,
Augsburg / Glogowatz; Potye
Katharina, Reutlingen / Sackel-
hausen.

Reiter Nikolaus, Wannweil /
Sackelhausen; Rattinger
Alfred, Ingolstadt / Neuarad; Ribari
Annemarie, Bamberg / Glulwes;
Reiter Anna, Neustadt / Hatzfeld;
Riesz Johann, Bukarest; Remsing
Elisabeth, Haid (Österreich);
Reinholz Maria, Freiburg /
Temeschburg.

Streit Magdalena, Augsburg /
Lovrin; Staudt Wolfgang,
Ludwigshafen / Guttenbrunn;
Schuch Johann, Crailsheim /
Kleinsiedel; Schneider Johann,
Augsburg / Bogarosch; Schelken
Adam, Ravensburg / Birda;
Schnell Philipp, Riedlingen /
Guttenbrunn; Schmidt Edgar,
Stockach; Schmidt Maria, Bubs-
heim; Schreiber Jakob, Schroz-
berg / Deutschbentschek; Schmidt
Trude, Fürstenfeldbruck / Baratz-
hausen; Söllner Stefan, Bietig-
heim-Bissingen / Sanktmartin;
Schreiber Margareta, Spaichingen
/ Triebswetter; Stanoie Erich,
Aschaffenburg / Dettta; Steibel
Anita, Homburg / Kleinsanktpeter;
Schwella Peter, Erlenbach;
Schmidt Nicholas, New City
(USA); Stoin Neculai, Mainburg /
Volteni; Stasni Karl, Metzingen /
Obad; Seaberger Rudolf, Herx-
heim / Wiesenhaid; Seiler Peter,
Eching; Schicht Heinrich, Fürth /
Deutschbentschek; Schönberger
Michael, Unterwössen / Temesch-
burg; Schlapansky Claudine,
Nürnberg/Bakowa.

Truth Katharina, Plankirchen /
Ulmach; Teibert Josef, Bad
Schallerbach (Österreich) /
Schöndorf; Taugner Franz, Karls-
ruhe / Schag; Taugner Peter-
Heinrich, Nürnberg / Lenaueim;
Till Elisabeth, Berlin / Kleinjetscha;
Toda Elena, Mühlhof / Kleinsankt-
nikolaus.

Vrable Gabriela, Koblenz /
Bukarest.

Warak Theresia, Mannheim /
Kowatschi; Wick Andreas-
Gregor, Karlsruhe / Kronstadt;
Wend Dettlef, Flein / Schag;
Wegl Maria, Bodelshausen /
Triebswetter; Waldner Katharina,
Karlsruhe / Deutschsankt-
michael; Wollanka Magdalena,
Spaichingen / Darowa; Wetzler
Werner, Karlsruhe / Deutsch-
Stamora; Weinschrott Anton, Bad
Wimpfen / Bakowa; Wick Katha-
rina, Singen / Mercydorf.

Detttaer Handwerker- treffen

Nach gutem Gelingen des ersten Treffens der ehemaligen Mit-
arbeiter der Handwerksgenossen-
schaft „Drum Nou“ aus Dettta wird
am 22. Mai das zweite Treffen im
Gasthof „Deutsche Eiche“ im
Landshuter Stadtviertel Wolf-
gangssiedlung stattfinden. Das
Treffen beginnt um 14 Uhr. Ab 17
Uhr spielt der Alleinunterhalter
Walter Kampf zum Tanz auf. Eine
Fotoausstellung verschiedener
Abteilungen aus dem früheren
Detttaer Betrieb wird vorbereitet.
Die Teilnehmer sind eingeladen,
sich schriftlich oder telefonisch zu
melden (mit Angabe des Über-
nachtungswunsches) bis späte-
stens 15. April bei Maria Stefan,
geb. Krämer, Am Mühlbach 35,
84100 Niederaichbach, Tel. 08702
/ 948857. *Erich Stanoie*

Glogowatzer Wallfahrt

Am Dreifaltigkeitssamstag (5. Juni,
ab 9 Uhr) findet wie gewohnt
in „Ave Maria“ Deggingen bei
Göppingen die bereits zur Tradition
gewordene große Glogowatzer
Wallfahrt statt. Das Programm ver-
läuft identisch wie bei den bis-
herigen Wallfahrten. Alle Glogo-
watzter Landsleute, Verwandte,
Bekannte und andere Landsleute
sowie die Marienmädchen und die
Glogowatzer Musikkapelle sind
herzlichst eingeladen. Die Ein-
ladung richtet sich auch an die
Fahnenabteilungen und an die
Träger der Mariastatuen. Es wäre
besonders schön, wenn die
Mädchen, die in diesem Jahr zur
Erstkommunion gegangen sind,
als Marienmädchen bei der Wall-
fahrt mitmachen würden.
Franz Schlechter

Rödental

Seit zwanzig Jahren gibt es den
Hobby-Kegelklub 84 in Rödental.
Der Verein besteht aus Lands-
leuten, die vorwiegend aus dem
Banat (Ujwar) stammen. Die lustige
Gruppe trifft sich alle zwei
Wochen im Keglerheim Bertels-
dorf. Doch außer Kegeln wird noch
viel unternommen. Im Februar
kommen alle kostümiert zum
Faschingskegeln. Bei lustigen
Spielen wird das Faschings-
Prinzen-Paar gewählt. Anfang
März folgt die Jahresversammlung
beim Vorstand Horst Reuss. Bei
dieser Gelegenheit wird Rückblick
gehalten und die erfolgreichsten
Mitglieder des Klubs ausgezeich-
net. Jedes Jahr sind die Kegler
zum Pokalkegeln nach Burgkun-
stadt eingeladen; letztes Jahr
gewannen die Damen den 3. Platz.
Im Juni findet die große Fahrrad-
tour statt. Die Tagesfahrt findet
jedes Jahr Anfang September
statt. Letztes Jahr besuchten wir
den Thüringer Wald. Im Dezember
ist dann das Weihnachtskegeln mit
Preisen angesagt. Eine Weih-
nachtsfeier gehört auch dazu.
Zwischen den Terminen gibt es
auch immer wieder Gelegenheit
für kleine Feiern. *Erika Reuss*



Zimmermann Johann, Unter-
zeisheim / Sanktanna; Zapfel
Josef, Miltenberg / Lenaueim;
Zippert Augustin, Reutlingen /
Lugosch; Zomeck Josef, Pocking;
Zahn Jakob, Reutlingen / Neu-
panat.

Liebe Mitglieder unseres Verban-
des und Leser der *Banater Post*:
Sicher kennen auch Sie Lands-
leute, die noch außerhalb unseres
Verbandes stehen. Werben Sie
für die Mitgliedschaft in unserer
Landsmannschaft. Nur gemein-
sam sind wir stark, nur eine starke
Stimme findet Gehör!

Hans Schulz zum Gedenken

Zu unserer Gemeinschaft zählen
Menschen, für die ehrenamtliches
Engagement eine Selbstverständ-
lichkeit darstellt. Sie agieren oft im
Stillen, ohne Anerkennung und
Lob für das von ihnen Geleistete
anzustreben. Ein solcher Mensch
war auch Gymnasiallehrer in
Rente Hans Schulz, der Betreuer
des Stefan-Jäger-Hauses in Hatz-
feld. Am 24. Januar erreichte uns
die traurige Nachricht, dass Hans
Schulz plötzlich verstorben ist.

Geboren wurde er am 27.
Dezember 1941 in Hatzfeld. Sein
Vater, der aus Ostern stammende
Grundschullehrer Johann Schulz,
wirkte 32 Jahre lang in Hatzfeld
als Lehrer und Erzieher vieler Ge-
nerationen seine Mutter, Marga-
rethe Schulz, geborene Kubicsek,
stammte aus Perjamosch. Schon
früh erkannten Eltern und Lehrer
seine künstlerische Begabung,
und so war es für Hans Schulz
nur folgerichtig, dass er nach Be-
endigung des Hatzfelder Lyzeums,
zu dessen erstem Absolventen-
jahrgang er 1959 gehörte, am
Pädagogischen Institut in Temes-
war Bildende Kunst studierte. Sie
einen Kindheitswunsch erfüllend,
kehrte er als Zeichenlehrer in seine
Heimatstadt zurück, wo er bis
zur Pensionierung im Jahre 1999
zunächst am Lyzeum, später an
der Allgemeinschule unterrichtete.
Zwischendurch absolvierte er
1981 ein Fernstudium am Buka-
rester Institut für Bildende Kunst
„Nicolae Grigorescu“, Fachbereich
Museumskunde. Damit ging für
Hans Schulz ein weiterer Wunsch
in Erfüllung, denn Museumskunde
hatte ihn schon immer interessiert.
Die erworbenen Kenntnisse sollten
ihm schon bald zugutekommen.
Das Jahr 1981 war für ihn auch
sonst erfolgreich, denn er hatte
den ersten didaktischen Grad
mit einer Arbeit über die Collagen-
technik im Zeichenunterricht
erlangt, konnte zudem in Hatzfeld
eine viel beachtete Ausstellung mit
Linolschnitten zeigen und die
ehrenamtliche Betreuung der
Stefan-Jäger-Gedenkstätte über-
nehmen.

Die Beschäftigung mit Stefan
Jäger, mit seinem Leben und
künstlerischen Schaffen, zieht sich
wie ein roter Faden durch das
Leben von Hans Schulz. Den
mit seinem Vater befreundeten
Meister hatte er noch persönlich
gekannt, und manchmal durfte er
sogar in dessen Atelier, das ganz
in der Nähe seines Elternhauses
lag. Seiner Verehrung für den
Schwabenmaler verlieh er Aus-
druck, indem er sich der Initiative
seiner Kollegen Karl-Hans Gross
und Hans Bräuner anschloss, die
1969 zur Eröffnung der Jäger-
Gedenkstätte im ehemaligen
Atelier des Künstlers führte. Aus
seinem Besitz stellte er der
Gedenkstätte Bilder, die Staffelei
sowie einige Farben, Paletten und
Pinsel des Meisters als Leihgabe
zur Verfügung. Anlässlich der
Feierlichkeiten zum 100. Geburts-
tag Jägers im Mai 1977 organisier-
te Hans Schulz zusammen mit
Karl-Hans Gross, der sich eben-

falls der Sammlung, Dokumen-
tation und Erforschung der Jäger-
schen Kunst verschrieben hatte,
im Lehrerzimmer des Lyzeums
eine Ausstellung mit Ölbildern und
Aquarellen des Künstlers. 1981
übernahm Hans Schulz die bis
dahin von Anna und Erich Huniar
wahrgenommene Betreuung der
Jäger-Gedenkstätte; eine Auf-
gabe, die er auch nach der Er-
öffnung des neuen Gedenk- und
Begegnungshauses *Stefan Jäger*
im April 1996 verantwortungs-
bewusst weiterführte. Dabei wurde
er tatkräftig von seiner Frau Maria
unterstützt. Dass sich das Jäger-
Haus neben der Rumänisch-Deut-
schen Kulturstiftung *Petre Stoica*
und der Stadtbibliothek zu einem
Mittelpunkt des Hatzfelder kultu-
rellen Lebens entwickelte, ist dem
unermüdlichen Einsatz des Ehe-
paares Schulz zu verdanken.

Trotz der erweiterten Aufgaben,
die das Haus ab 1996 zu erfüllen
hatte, blieben die Jäger-Gedenk-
stätte, die Aufrechterhaltung der
Erinnerung an den Maler und die
Erforschung seines Oeuvres zentra-
le Anliegen von Hans und Maria
Schulz. Mit Unterstützung des
Landesverbandes Bayern der
Landsmannschaft der Banater
Schwaben, von Dr. Peter Fraun-
hofer und anderen Privatpersonen
gelang es ihnen, die Bestände der
Gedenkstätte mit Reproduktionen
von Bildern und Skizzen Stefan
Jägers zu bereichern. Außerdem
machte Hans Schulz das von ihm
im Laufe der Jahre gesammelte
banatschwäbische dingliche Kul-
turgut durch Ausstellung in den
Räumlichkeiten des Jäger-Hauses
der Öffentlichkeit zugänglich. Zu
einem Anziehungspunkt des
Hauses zählt die von ihm 1999
einggerichtete schwäbische Bauern-
stube. Um die Erinnerung an
Stefan Jäger wachzuhalten und
ihn unter den vielen neuen Be-
wohnern der Heidestadt bekannt-
zumachen, veranstaltete das Ehe-
paar Schulz jährlich – zum
Geburtstag des Malers – kleinere
Feiern, Ausstellungen und Sym-
posien. Die größte Veranstaltung
dieser Art war die Feier zum 125.
Geburtstag Stefan Jägers im Mai
2002. Der Initiative von Hans
Schulz ist es auch zu verdanken,
dass im August 2003 eine Gedenk-
tafel am Geburtshaus Jägers in
Tschene angebracht wurde. Zu-
sammen mit seiner Frau brachte
er drei dem Maler gewidmete Ver-
öffentlichungen heraus: Eine
Monografie in rumänischer Spra-
che, das zweisprachige Buch
„Schriften über Stefan Jäger“, das
außer der von Dr. Peter Pink 1962
verfassten Kurzmonografie eine
Abhandlung über Jägers Grafik
enthält, sowie eine zweisprachige
Broschüre, die die religiöse Male-
rei Jägers zum Inhalt hat.

Hans Schulz hatte noch einige
Zukunftspläne, deren Verwirk-
lichung nun, durch seinen plötz-
lichen Tod, verhindert wurde. Für
sein Wirken gebührt ihm Dank und
Anerkennung. Wir werden ihm
stets ein ehrendes Andenken
bewahren. *Walter Tonta*



Die Rödentaler Kegler auf Reise. Einsender des Fotos: Erika Reuss